

Kunde erwartet ein Komplettangebot

Planungsbüro zielt auf Massivholzbauweise

Baden-Baden (BNN). Bei ihrem Besuch bei Kasper und Neininger wurde Oberbürgermeisterin Margret Mergen schnell klar, dass das gleichnamige Planungsbüro nicht für Standardlösungen steht. Vielmehr bedient das Angebot gehobene bis exklusive Ansprüche beim Innenausbau und der Wohnraumausstattung.

Dabei reicht das Angebot von der Konzeptplanung, der Materialauswahl und der Möbelkonfiguration über die Angebotseinholung bis hin zur Realisierung. „Viele unserer Kunden erwarten ein Komplettangebot aus einer Hand“, sagen die beiden Geschäftsführer Jürgen Kasper und Wolfgang Neininger, die das Büro vor rund neun Jahren gründeten und mittlerweile auch international Kundenwünsche erfüllen. Referenzobjekte stehen nicht nur in Baden-Baden und der Region, sondern auch in Moskau, Petersburg oder in Odessa.

Der Einstieg des Büros erfolgt bereits im Stadium des Rohbaus, um die technische Infrastruktur bereits im Vorfeld auf das künftige Interior abzustimmen. Um den Kundenwünschen gerecht zu werden, ist das Büro auf die Zusammenarbeit mit versierten Handwerksbetrieben angewiesen. Gerade bei anspruchsvol-

len und kniffligen Schreinerarbeiten werde es immer schwieriger, geeignete Partner zu finden.

OB Margret Mergen und Martin Lautenschlager von der Wirtschaftsförderung freuten sich über die Auskunft, dass das Planungsbüro selbst, aber auch die meisten Kunden, besonderen Wert darauf legen, dass die ausführenden Betriebe aus Baden-Baden und aus der Region kommen. Ein zweites Standbein wird derzeit mit dem „Manufaktur-Haus“ aufbauen. Das Konzept zielt darauf, Massivholzbauweise in eine moderne und innovative Architektur zu kleiden. Ein Referenzobjekt, das mit Holzelementen ohne Metall und Leim hergestellt wurde, befindet sich in Iffez-

heim. Mit dem Sonderpreis „Fokus.Gesundes Bauen“ auf der Internationalen Handwerkermesse und dem ICONIC

Award 2016, der durch den Rat für Formgebung, German Design Council vergeben wird, wurde das Manufaktur-Haus mehrfach ausgezeichnet. Geschäftsführer Alexander Wieland von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GSE zeigte künftige Standorte für ähnliche Projekte vor dem Hintergrund geplanter Flächenausweisungen in der Kurstadt auf.



Aus Wirtschaft und Arbeitswelt